



Marco Hutschenreuther



Marco Hutschenreuther (rechts im Bild) mit dem Präsidenten von Gleich und Anders Schweiz im Studio des Spitalradios LuZ

Als Eventmoderator und Offsprecher habe ich früher grosse Erfolge gefeiert. Doch im Jahr 2011 wurde mein Leben komplett auf den Kopf gestellt, als ich mit einer Krebserkrankung konfrontiert wurde. Die Diagnose: Knochenkrebs im Kiefer und Metastasen. Alles, was einmal wichtig schien, verlor plötzlich an Bedeutung. Die Chemotherapie brachte viele Schmerzen mit sich und ich verlor meine Haare und sogar einige meiner Zähne. Es war eine wahre Katastrophe.

Nach fast zwei Jahren kämpfte ich mich zurück ins Leben, aber nicht ins Berufsleben. Ich war nicht mehr gefragt und galt als zu großes Risiko. Also entschied ich mich, meine Zelte in Deutschland abzubauen und einen Neuanfang in der Zentralschweiz zu wagen.

Heute darf ich wieder auf der Bühne moderieren und auch im Radio tätig sein. Seit einigen Jahren moderiere ich am Tag der Kranken die Live-Sendung von [Spitalradio LuZ](#) zum Tag der Kranken – so auch 2024. Zudem habe ich mein eigenes Tonstudio. Diese Erfahrungen haben mich gelehrt, das Leben bewusster und glücklicher zu leben. Es ist erstaunlich, wie sich das Blatt wenden kann. Von der Dunkelheit ins Licht. Ich bin ein Beweis dafür, dass man sich aus schwierigen Situationen herauskämpfen kann und dass es sich lohnt, niemals aufzugeben. In einer Welt, die von Unsicherheit und Veränderungen geprägt ist, ist es wichtig, sich immer wieder neu zu erfinden und seine Träume zu verfolgen. Egal, welche Herausforderungen mir das Leben stellte, ich habe sie gemeistert und meine Träume verwirklicht. Seit einem Jahr unterstütze und engagiere ich mich auch im [Verein Gleich und Anders Schweiz](#). Diese Institution ist in der Prävention aktiv, sowie der Integration und Unterstützung von Menschen, die von psychischen Krankheiten betroffen sind.